

Geschichte der Evangelisch-Lutherischen St. Thomas-Gemeinde der SELK zu Münster

Werden der christlichen Kirche in Münster

- 792 Karl der Große gibt dem friesischen Mönch Liudger den Auftrag, die Westsachsen zu missionieren. Liudger errichtet bei der Siedlung Mimigernaford ein Stift, das Monasterium genannt wird. Daraus entwickelt sich später der Name Münster
- 805 Monasterium wird zum Bistum erhoben und Liudger zum Bischof geweiht. Es entsteht der erste der drei Dome
- 1180 Münster wird geistliches Fürstentum, das heißt der Bischof ist zugleich weltlicher Herrscher
- 1517 Martin Luther schlägt die 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg
- 1534 Im Februar 1534 setzen sich die Täufer bei der Ratswahl durch. Damit erlangen sie die Macht in der Stadt Münster. Sie wollen das „Neue Jerusalem“ verwirklichen. Ihr Schreckensregiment üben sie bis Mitte 1535 aus
- 1648 In Münster und in Osnabrück wird der Westfälische Friede geschlossen. Der Dreißigjährige Krieg ist damit beendet. Im Ergebnis wird neben der römisch-katholischen und der lutherischen auch die reformierte Kirche als dritte Konfession reichsrechtlich anerkannt
- 1803 Durch den Reichsdeputationshauptschluß wird das Gebiet des Bistums Münster ein weltlicher Herrschaftsbereich und dem Staat Preußen einverleibt
- 1808 In Preußen werden die bisher getrennten lutherischen und reformierten Kirchenbehörden zu einer gemeinsamen Behörde verschmolzen
- 1813 In Preußen wird die Verpflichtung der evangelischen Geistlichen auf die symbolischen Bücher bei ihrer Einführung in das heilige Predigtamt aufgehoben
- 1816 Münster wird Hauptstadt der preußischen Provinz Westfalen
- 1817 Der reformierte Pfarrer Rulemann Friedrich Eylert (Hofprediger in Potsdam) verfasst den Unionserlaß, der am 27.9.1817 als Königliche Kabinettsorder versandt wird (Einführung der Preußischen Union)
- 1821 Das katholische Bistum wird neu gegründet. Die evangelischen Gemeinden gehören zur Kirchenprovinz Westfalen der preußischen Landeskirche

Entstehung der Evangelisch-Lutherischen (altlutherischen) Kirche

- 1830 Zum 300. Jubiläum der Verlesung und Übergabe des Augsburger Bekenntnisses vor Kaiser und Reich will Friedrich Wilhelm III. die von ihm erstellte unierte Agende allgemein einführen. Dies entfacht in Schlesien den Widerstand der Lutheraner. Führender Theologe ist der Breslauer Professor für Theologie Johann Gottfried Scheibel

- 1834 Gewaltsame Einführung der unierten Agende in Hönigern
- 1838 Erste Auswanderungswelle von Lutheranern unter Kavel nach Australien
- 1839 Zweite Auswanderungswelle von Lutheranern unter Grabau nach Australien
- 1841 Beginn der Duldung schlesischer Lutheraner unter Friedrich Wilhelm IV. 1. Generalsynode in Breslau
- 1845 Friedrich Wilhelm IV. erteilt die Generalkonzession für die von der evangelischen (unierten) Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner (Alt-lutherische Kirche)

Entstehung der St. Thomas-Gemeinde in Münster

- 1945-50 Nach dem zweiten Weltkrieg gelangen Lutheraner aus Schlesien und anderen Gebieten nach Münster. In Borghorst entsteht eine ev.-luth. (altlutherische) Gemeinde. Münster wird Predigtplatz
- 1948 Karl Heinrich Rengstorf, seit 1948 ordentlicher Professor für Neues Testament an der Universität Münster, Direktor des Institutum Judaicum Delitzschianum und im Amtsjahr 1952/53 auch Rektor der Westfälischen Wilhelms Universität, ist von Anbeginn ein engagierter Förderer unserer Kirchengemeinde und ihrer Baulichkeiten. Seiner Tatkraft und der einiger Mitstreiter ist es zu verdanken, dass in der Flandernstraße eine eigene Kirche errichtet werden kann
- 1960 Am Sonntag Quasimodogeniti (24.4.60) wird die St.Thomaskirche Münster (Flandernstraße 40) feierlich eingeweiht
- 1960 Am 25.Nov. 1960 treffen sich auf Anregung von Professor Dr. Rengstorf Angehörige von sieben „kleinen“ Kirchen und Gemeinden, nämlich der Alt-katholischen Kirche, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, der Evangelischen Gemeinschaft, die heute zu den Methodisten gehört, der Evangelisch-Lutherischen (altlutherischen) Kirche (heute SELK), der Freien evangelischen Gemeinde, der Mennonitengemeinde und der Methodistenkirche, und gründen die 1. „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)“ in Münster
- 1962 Im Frühjahr 1962 ergibt sich die Gelegenheit, das hinter der Kirche gelegene Haus Masurenweg 10 zu erwerben, das zeitweise als Pfarrhaus dient.
- 1962 Die St. Thomas-Gemeinde wird selbständig. Sie erhält einen eigenen Kirchen-vorstand und eine eigene Rendantur
- 1967 Die St. Thomas-Gemeinde kann von der Firma Breil in Dorsten eine eigene Orgel erwerben. Sie ist einmanualig und besitzt vier Register. Später wird noch ein Pedalregister hinzugefügt
- 1971 Am 28. Juni 1971 wird die heutige „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)“ gegründet, der 7 Vollmitglieder und 9 Gastmitglieder angehören. Die St.Thomas-Gemeinde ist Gastmitglied

- 1972 Nach eingehenden Verhandlungen schließen sich die in den verschiedenen deutschen Ländern entstandenen selbständigen lutherischen Kirchen zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) zusammen. Die St.Thomas-Gemeinde ist Glied dieser Kirche
- 1974 Mit Wirkung vom 30.10.1974 verleiht das Land Nordrhein-Westfalen dem Kirchenbezirk Westfalen der SELK und damit verbunden der Evangelisch-Lutherischen (altlutherischen) Gemeinde Borghorst-Münster-Gronau die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts
- 2006 Die St. Thomas-Gemeinde erhält neue Kirchenfenster mit einer künstlerischen Bleiverglasung, gestaltet von dem münsteraner Glaskünstler Erwin Löhr (Ausführung Fa. Knack). Das Thema lautet: „Mühsal, Leiden, Trost“
- 2008 Die vorhandenen Fenster werden durch den Einbau einer gläsernen Eingangstür ergänzt (Entwurf ebenfalls von Erwin Löhr). Thema: „Das Kreuz als Tor zum Leben“
- 2011 Am 10. Mai 2011 wird die St. Thomas-Gemeinde Vollmitglied der ACK

Pastoren der Evangelisch-Lutherischen St. Thomas-Gemeinde zu Münster

1950-1965	Pfarrer Gottfried Greve
1965-1991	Pfarrer Rudolf Eles
1991-1996	Pfarrer und Propst Günther Kuhlmann
1993-2000	Pfarrer Volker George
1996-2014	Pfarrer Johannes Ulrich Schiller
2006-2012	Pfarrer Bernd Hauschild
2012-	Pfarrer Karl-Heinz Gehrt

Literatur

Gottfried Nagel	Unsere Heimatkirche - Kurze Geschichte der Ev.-lutherischen Kirche in Preußen (2. Auflage 1924)
H.Hauschild/W.Küttner	Auf festem Glaubensgrund - Fast alles über die Selbständige Evang.-Luth. Kirche (SELK), (1984)
Volker George	Laßt uns mit ihm gehen - Geschichte der Evang.-Luth. St. Thomas-Gemeinde Münster (2000)
Traugott Wendt	Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften in Münster (Mai 2004)
Münster, Dezember 2015	Theodor Thielemann